

Berufswahl

Bildungssystem in der Schweiz (vereinfachtes Schema)

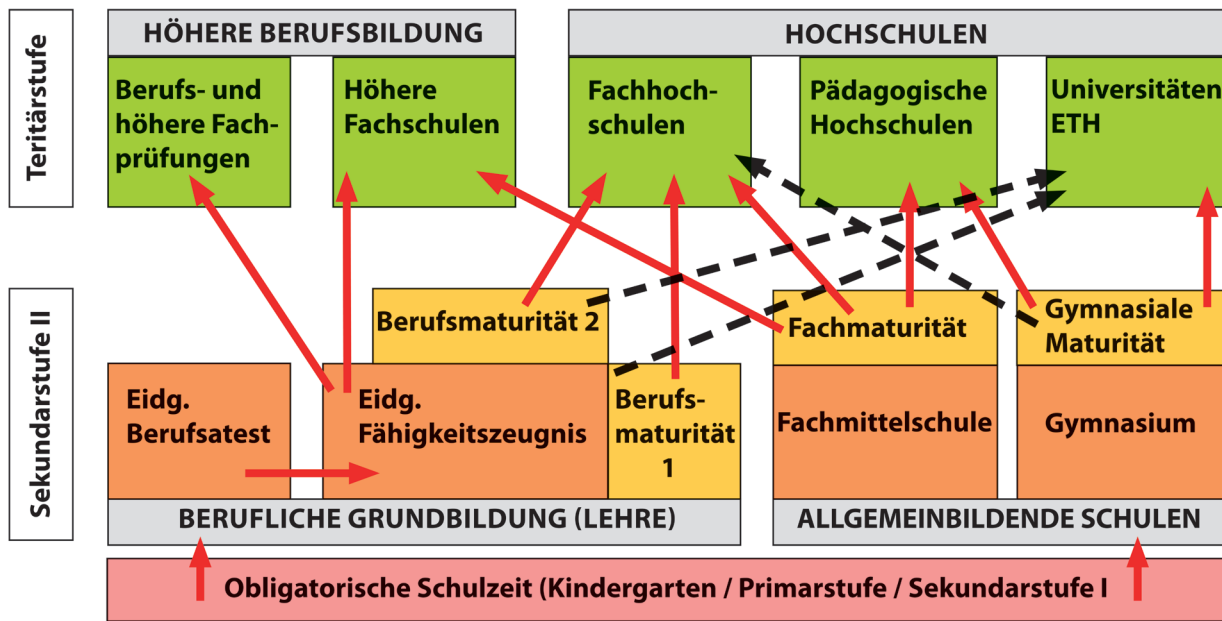


Illustration: René Weber S&E

Hier können Sie dieses Themenblatt Berufswahl herunterladen:



Ergänzende Infos zum Bildungssystem der Schweiz erhalten Sie hier:



Wie kann Ihr Kind die Berufswelt entdecken?

Im ersten Schritt

- Vorlieben des Kindes und Träume bestärken.
- Kontakt zu verschiedenen Berufen ermöglichen.
- Mit Familienmitgliedern und Bekannten über ihre Berufe sprechen.
- Im Gespräch Berufe erklären.
- Teilnahme am Nationalen Zukunftstag.

Im zweiten Schritt

Das Kind erstellt in Form einer Hitparade jene Berufe aus, die es besonders interessieren.

Im dritten Schritt

Intensivere Auseinandersetzung mit seinen Berufsfavoriten: Was weiss das Kind über diese Berufe? Welche Tätigkeiten übt man dort aus? Welche Fähigkeiten werden erwartet? Wie und wo wird gearbeitet?

Wo findet man Informationen über die Berufe?

- Gespräche mit Berufstätigen aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis.
- Im Berufsinformationszentrum (BIZ), Adresslisten unter www.berufsberatung.ch.
- Im Internet, Sucheingabe „LENA“ (Webadresse für jeden Kanton unterschiedlich).
- Teilnahme am Nationalen Zukunftstag, Infos unter www.nationalerzukunftstag.ch.
- Bei Berufsmessen.
- Bei Betriebsbesichtigungen oder Tag der offenen Türen.
- Schnupperlehren oder Informationsveranstaltungen in Unternehmen.
- Gespräche mit der/dem Berufsberater/-in.

Ergänzende Infos zur Schnupperlehre erhalten Sie hier:



Ergänzende Infos zum basic-check und zum Multicheck erhalten Sie hier:



Entscheidungshilfe für Eltern und Kind

- Was macht Ihr Kind besonders gern?
- Für welche Themen interessiert es sich?
- Welche Hobbies hat es?
- Wo verbringt es seine Freizeit?
- Ist es allgemein lieber drinnen oder draussen?
- Arbeitet es gerne mit den Händen?
- Sucht Ihr Kind den Kontakt zu anderen Menschen?
- Welche Schulfächer liegen ihm, und welche weniger?
- Geht Ihr Kind gerne zur Schule?

Tipps für Eltern

- Nehmen Sie den Traumberuf Ihres Kindes ernst, zeigen Sie ihm, wo es sich selbst ein Bild von diesem Beruf machen kann.
- Schenken Sie Ihrem Kind das Vertrauen, dass es die Verantwortung für seine Berufswahl übernehmen kann. Fördern und unterstützen Sie es dabei!
- Pflegen Sie einen partnerschaftlichen Dialog mit Ihrem Kind, spätestens beim Übertritt in die 7. Klasse fällt der Startschuss für die konkrete Berufswahl.
- Die Berufswahl ist stets ein Familienprojekt.

Bewerbung und Vorstellungsgespräch

Bewerbung

In der Schule beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Schreiben von Bewerbung, es ist wichtig, dass man darauf achtet, dass das Bewerbungsschreiben fehlerfrei geschrieben ist, wenn man unsicher ist, soll sich das Kind unbedingt an die Lehrperson wenden.

Vorstellungsgespräch

Je sorgfältiger sich Ihr Kind auf ein Vorstellungsgespräch für eine Lehrstelle vorbereitet, desto sicherer und ruhiger geht es ins Gespräch. Desto besser stehen die Chancen, die Lehrstelle zu bekommen.

Darauf gilt es besonders zu achten:

- Auf die Kleiderwahl achten! Passen die Kleider zum Betrieb, fühle ich mich darin wohl?
- Ein fester Händedruck und ein freundliches Lächeln schaffen eine positive Atmosphäre für das Gespräch.
- Natürlich auftreten und die Fragen der Gesprächspartner ehrlich beantworten. Übertreibungen vermeiden.
- Den Gesprächspartnern aufmerksam zuhören, ihnen in die Augen schauen und präsent sein.
- Wer bei einer Sache nicht sicher ist, darf das sagen oder nachfragen.
- Deutlich und nicht zu schnell sprechen. Umgangssprachliche Ausdrücke wie „mega“ oder „geil“ unterlassen.

Auf folgende Fragen sollten sich die Jugendlichen vorbereiten:

- Warum möchtest Du gerade in diesem Beruf eine Ausbildung machen?
- Wie bist Du auf unsere Firma gekommen?
- Was weisst Du über unseren Betrieb?
- Hast Du schon eine Schnupperlehre gemacht, und wie hat es Dir dort gefallen?
- Was sind Deine Stärken, Deine Schwächen? Was sagen die Eltern über Dich?
- Was machst Du gerne – zum Beispiel in der Freizeit?
- Wie läuft es in der Schule?
- Natürlich darf man auch Fragen stellen – zum Beispiel zum Lehrbetrieb oder zur Arbeit als Lernende. Diese Fragen sollten bereits im Vorfeld zusammengestellt werden. So zeigt man Interesse an der Lehrstelle und der Firma.
- Fragen zum Lehrlingslohn oder zu den nächsten Ferien schaden in einem solchen Gespräch mehr, als sie nützen.

Weitere Informationsmöglichkeiten und Internet Links

www.berufsberatung.ch

Informationen zu Berufen, Tipps rund um die Berufswahl, zu Aus- und Weiterbildungen, Lehrstellen-Nachweis (Lena), Adressen von Berufsinformationszentren (BIZ).

www.berufsvorbereitung.ch

Infos und Daten zu Eignungstests, Daten von Berufsinformationsveranstaltungen.

www.kgv.ch

Kantonaler Gewerbeverband Zürich: Kompetenzprofile für Berufe.

www.berufswahl-portfolio.ch

Das Berufswahl-Portfolio von Reinhard Schmid, dipl. Berufs- und Laufbahnberater, S&B Institut, ist ein Medienverbund aus aufeinander abgestimmten Instrumenten. Es unterstützt und fördert die für eine erfolgreiche Berufswahl notwendige Kooperation zwischen Schule, Berufsberatung, Lehrbetrieben und Eltern.

www.berufswahlmagazin.ch

Berufsfelder-Checks, spezielle Tipps pro Berufsfeld.

www.berufskunde.com

700 umfassende Berufsbeschreibungen, Bewerbungstipps und vieles mehr.

www.laufbahninfo.ch

Der Blog rund um das Thema berufliche Zukunft.

www.berufsnavigator.ch

Werkzeuge und Infos zur Berufswahl.

Zum Thema Berufswahl hat S&E eine ausführliche S&E PLUS Broschüre herausgegeben. Hier können Sie diese Broschüre anschauen oder herunterladen:



Impressum:

Schule und Elternhaus S&E Schweiz
Geschäftsstelle
Waldpark 22
4665 Oftringen
info@schule-elternhaus.ch

Juli 2017